



## **SPIEGEL GUSTAV GURSCHNER UM 1906-08**

**€18.500,00**

"Toilettenspiegel etruskisch", Gustav Gurschner,  
K.K. Kunst-Erzgießerei, um 1906-08, Bronze,  
patiniert

---

Die Suche nach einem neuen Ornament prägte den Jugendstil als bewusste Gegenbewegung zu den erschöpften Wiederholungen historischer Stile. Im Werk des Wiener Künstlers Gustav Gurschner wird dieses Streben in besonderer Klarheit sichtbar. Zunächst noch vom französischen Art Nouveau beeinflusst, mit seinen fließenden, organischen Linien, entwickelte Gurschner zunehmend eine eigenständige Formensprache, die sich bewusst auf archaische Ornamenttraditionen rückbesinnt.

Charakteristisch sind jene archaisch anmutenden Ornamente, die Gurschner selbst häufig als „etruskisch“ bezeichnete. Sie finden sich auf seinen Bronzearbeiten, von Vasen über Schreibgeräte bis hin zu vielfältigen Gebrauchsobjekten, und verleihen ihnen eine eigentümliche, zeitentrückte Aura.

Auch der vorliegende Spiegel, von Gurschner als „Toilettenspiegel etruskisch“ bezeichnet, folgt diesem Gestaltungsprinzip. Spiralornamente, Perlbänder und Kreise strukturieren im Wechsel mit glatten Flächen die Oberfläche. In der Bronze imitiert Gurschner andere Materialien und Techniken: Partien wirken wie aufgenietet. Die Bronze ist dunkel patiniert, einzelne Perlornamente lassen die helle Bronze durchscheinen. So entsteht der Eindruck eines organisch gewachsenen, beinahe archaischen Objekts.

